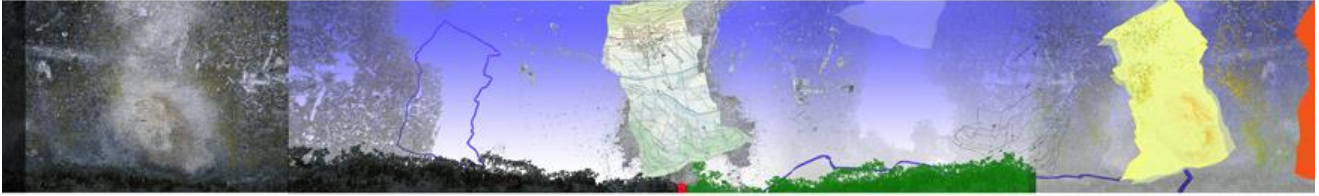


KöRR – Kunst im öffentlichen Raum Rodersdorf
Die Kunst, Heimat zu erfinden

Zu jedem Jahr eine bildnerische Darstellung des zugehörigen Films

2011



2012



2013



2014



2015



Die 5 Streifen zur Publikation in Originalgrösse 21cm x126cm

1.Auflage 50 x 5 Expl.

Preis pro Set CHF 80.- / Einzelstreifen CHF 25.-

zu beziehen bei Edition Howeg, Bürglistrasse 21, CH-8002 Zürich
edition_howeg@datacomm.ch

2011 Mauergeschichte 3: Eine Legende

Es geht um die Entdeckung oder Neuentdeckung eines Ortes. "La suisse n'existe pas" lautete Ben Vautiers künstlerischer Beitrag für den Schweizer Pavillon an der Expo 1992 in Sevilla. Die Schweiz? – eine Legende. Immer gut, an der Existenz von irgendwas zu zweifeln. So muss man es neu erfinden. Und man kommt wie zufällig drauf: Da gibt es an der Mauer komische Figuren, Zeichen, die an etwas erinnern, etwas Altbekanntes – was war das schon wieder? – Aha, Rodersdorf!

Und weil ich es in einem ganz anderen Kontext entdeckte, ist es nicht die abgegriffene Formel "R". Ich kann Rodersdorf neu sehen, neu denken. In die Zukunft hinein projizieren.

Dieser von Samuel Eugster gestaltete Streifen ist die Übersetzung seines Filmes mit demselben Titel.

2012 Das Unbekannte – oder, personifiziert: der Unbekannte

Das unangenehme Gefühl, im Wasser, im Dunst, in der Ferne untergehen und verschwinden zu müssen. Und doch dort weit weg, im Unbekannten ist etwas, dem ich folgen muss, etwas Wichtiges, dem ich auf den Leib rücken muss. Es ist nicht fassbar; bleibt – wohl für immer – verschwommen...

...nicht nur ein Gefühl, sondern ein Wissen: Weder die Wasser noch die Abwasser haben wir wirklich im Griff.

Wenn ich das unangenehme Gefühl darstellen kann und weiss, woran ich bin, kann ich aufatmen. Ich befinde mich in einem Schwebezustand – der mir keineswegs nur ein schlechtes Gefühl vermittelt.

Dieser von Samuel Eugster gestaltete Streifen ist die Übersetzung eines Filmes von Silvan Rechsteiner.

2013 FÜRIO

Die Hauptübung unserer Milizfeuerwehr gleicht manchmal der Aufführung eines Dramas. Alarm! FÜRIO! – das tönt wie Folklore, wie um Aufmerksamkeit heischende Aufregung. Wichtigste Rolle im Drama spielt aber die Angst. Denn wenn es ernst wird, ist es wie Krieg: Feuer bekämpfen als heimtückischen Feind, Heim und Heimat beschützen vor unfassbarer Gefahr. Und schon geht es nicht mehr nur um Schutz vor einem lokalen Feuer, sondern um Sicherheit, Unabhängigkeit und Freiheit der Nation.

In diesem Streifen versuche ich dieses Drama zwischen unrealen Ängsten und realer Bedrohung darzustellen. An einer Feuerwehrübung wird das Zusammenspiel und das Vertrauen eines jeden zum anderen erprobt. Die moderne Technik verlangt viel Können, Wissen und Geschick auf allen Ebenen. Das muss geübt werden. Die Übung als ein von grossem Ernst geprägtes Spiel.

Dieser von Samuel Eugster gestaltete Streifen ist die Übersetzung eines Filmes von Silvan Rechsteiner.

2014 Film „Tasse voll Visionen“

Das Bild von der Tasse voll Visionen kam von der Slamerin Sarah Altenaichinger. Wir nahmen es verschiedentlich auf, zum Beispiel in einem Animationsfilm über Aktuelles und Anekdotisches. In der Verarbeitung zum Streifen, zweieinhalb Jahre danach, konnte ich mich ganz auf das Bild, auf die pure Poesie der Visionen in der Tasse konzentrieren. Einige der damaligen Visionen zur Gestaltung des Areal rund um Turnhalle und Schulhaus sind keine mehr. Sie wurden Wirklichkeit. Die Tassen-Vision aber bleibt, schwebt immer noch mit ihrem ganzen Reservoir an Ideen unablässig über dem Grossbühl.

Dieser von Samuel Eugster gestaltete Streifen ist die Übersetzung seines Filmes mit demselben Titel.

2015 Fremd und Eigen

Auf die Wechselbeziehung zwischen den beiden Begriffen hat uns unter anderen Martin R. Dean aufmerksam gemacht: "Erst die Fremdheit bringt den Kern des Selbst zum Vibrieren."

Es gibt eine bewährte Methode, die heisst: Durch Verfremden zu eigen machen.

Unter den sieben Brunnen in Rodersdorf gibt es einen mit einem Herzen. Ein Herz, das für den katholischen Kanton Solothurn schlägt. Was habe ich denn mit Solothurn am Hut? Gute Frage. Also suchen wir alle unsere Hüte und Mützen zusammen und setzen sie dem ehrwürdigen Denkmal einen nach dem anderen auf. Wie das unsere Herzen und die der Passanten zum Vibrieren bringt!

Und der Brunnenstock lässt es sich gefallen, ja es scheint, er mache aktiv mit. Nach 400 Jahren mal ausprobieren, was auch noch möglich wäre, ist aufregend. Nachher kann er ja wieder brav seine Rolle in der Geschichte spielen.

Dieser von Samuel Eugster gestaltete Streifen basiert auf Fotografien von Silvan Rechsteiner.